



Gräser und Kräuter

Sammeln und Bestimmen

(Teil 2: Gräser)

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen

**Landwirt / Landwirtin
Pferdewirt / Pferdewirtin
Tierwirt / Tierwirtin**

Auszubildende/r	
Name	Vorname
Ortsteil	Straße
PLZ	Wohnort

Inhaltsverzeichnis

Gräser	3
1. Deutsches Weidelgras.....	3
3. Knaulgras, Knäuelgras	5
4. Wiesenrispe.....	6
5. Gemeine Rispelgras.....	7
6. Jährige Rispelgras	8
7. Quecke	9
8. Welsches Weidelgras	10
9. Wiesenschwingel.....	11
10. Wolliges Honiggras.....	12
11. Glatthafer.....	13
12. Goldhafer.....	14
13. Weiche Trespe	15
14. Wiesenlieschgras	16
15. Wiesenfuchsschwanz.....	17
16. Fioringras	18

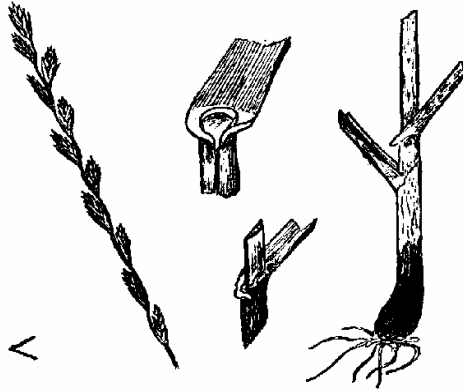
Gräser

Familie: Süßgräser

1. Deutsches Weidelgras

Botanischer Name:

Lolium perenne



Merkmale:

ausdauerndes, rasenbildendes Horstgras
einige Sorten bilden Kriechtriebe

Blütenstand:

locker besetzte, zweizeilige unbegrannte Ähre
Ährchen mehrblütig und mit schmaler Seite zur Spindel gekehrt

Hauptblütezeit:

Mai - Juli

Trieb:

Jüngstes Blatt gefaltet

Blätter:

Blattscheide: verwachsen und am Triebgrund rot angelaufen
Blatthäutchen: kurz und gerade, durchsichtig
Blattöhrchen: kurz angedeutet oder halmumfassend
Blattspreite: deutlich gerieft, unbehaart, Unterseite stark glänzend

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 8
Stickstoffzahl (NZ): 7
Feuchtezahl (FZ): 5
Reaktionszahl (RZ): 7

Standort:

in frischen bis feuchten nährstoffreichen Weiden
auf schweren nicht staunassen Böden

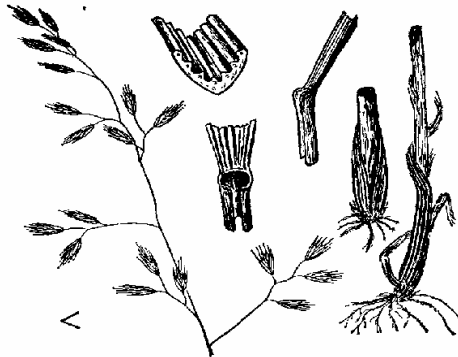
Eigenschaften:

durch Biss und Tritt stark gefördert, dankbar für reichliche Düngung
wichtigstes Weidegras, von allen Nutztieren gern gefressen
frostempfindlich

2. Rotschwengel

Botanischer Name:

Festuca rubra



Merkmale:

ausdauerndes, ausläufertreibendes oder horstbildendes Untergras

Blütenstand:

lockere, aufrechte Doppeltraube
begrante Ährchen

Hauptblütezeit:

Juni- Juli

Trieb:

gefaltet

Blätter:

Blattscheide: geschlossen, rötlich gefärbt
Blatthäutchen: sehr kurz
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: stark gerieft, satt grün, V-förmig zusammengefaltet

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 5
Stickstoffzahl (NZ): 4
Feuchtezahl (FZ): 6
Reaktionszahl (RZ): 6

Standort:

in trockenen bis frischen Weiden

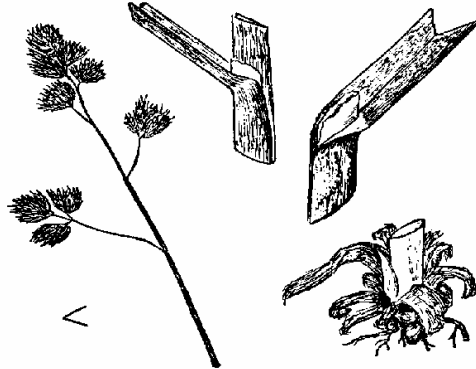
Eigenschaften:

tritt- und bissfest, bildet geschlossene Narbe
Pflanzen altern schnell

3. Knaulgras, Knäuelgras

Botanischer Name:

Dactylis glomerata



Merkmale:

ausdauerndes, stark horstbildendes Obergras

Blütenstand:

aufrechte, einseitwendige, echte Rispe
Ährchen zu Knäulen dicht vereint, begrannt

Hauptblütezeit:

Mai

Trieb:

Jüngstes Blatt gefaltet, plattgedrückt

Blätter:

Blattscheide: platt, verwachsen, unbehaart
Blatthäutchen: lang, weiß, mit hochgezogener Spitze, oft geschlitzt
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: ungerieft, spitz endend, ausgeprägte Mittelrippe, Unterseite matt

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7
Stickstoffzahl (NZ): 6
Feuchtezahl (FZ): 5
Reaktionszahl (RZ): 4

Standort:

in trockenen bis frischen Wiesen und Weiden

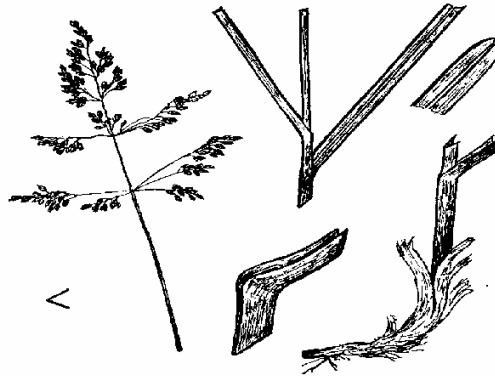
Eigenschaften:

stickstoffliebend, Stickstoffzeigerpflanze
in Silage und Heu gern gefressenes Futter
verholzt schnell und wird überständig, daher auf der Weide eher unbeliebt
relativ unempfindlich gegen Sommerdürre

4. Wiesenrispe

Botanischer Name:

Poa pratensis



Merkmale:

ausdauerndes, ausläufertreibendes Untergras
rasenbildend

Blütenstand:

pyramidenförmig aufgebaute echte Rispe
kleine, vielblütige Ährchen, unbegrannt

Hauptblütezeit:

Mai - Juni

Trieb:

Jüngstes Blatt gefaltet

Blätter:

Blattscheide: verwachsen, platt
Blatthäutchen: kurz, gerade gestutzt
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: parallele Ränder, kahnförmige Spitze, ungerieft mit deutlicher Doppelrille in der Mitte, Unterseite schwach glänzend

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 8
Stickstoffzahl (NZ): 6
Feuchtezahl (FZ): 5
Reaktionszahl (RZ): 3

Standort:

in trockenen bis mittelfeuchten Wiesen und Weiden

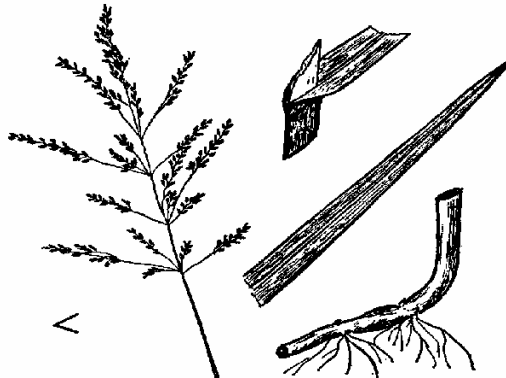
Eigenschaften:

hoher Blattanteil, gutes Nachtriebvermögen
weidefest
winterhart

5. Gemeine Rispe

Botanischer Name:

Poa trivialis



Merkmale:

ausdauerndes, ausläufertreibendes Untergras

Blütenstand:

locker besetzte, 5-stufige Rispe (zierlicher als Wiesenrispe)
4 bis 8 blütige Ährchen, unbegrannt

Hauptblütezeit:

Mai - Juni

Trieb:

Jüngstes Blatt gefaltet

Blätter:

Blattscheide: verwachsen, etwas zusammengedrückt, aufwärts rau
Blatthäutchen: lang, zungenförmig hochgezogen, weiß
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: parallele Ränder, aber spitz zulaufend, ungerieft mit
Doppelrille, Unterseite glänzend

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7
Stickstoffzahl (NZ): 7
Feuchtezahl (FZ): 7
Reaktionszahl (RZ): 3

Standort:

in feuchten bis nassen Wiesen und Weiden

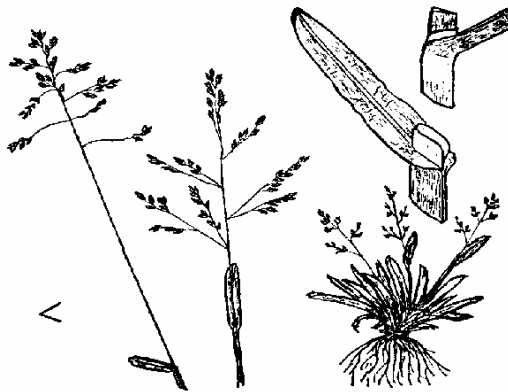
Eigenschaften:

als junges Gras wertvoll, schneller Alterungsprozess, bei Überständigkeit
hoher Weiderest

6. Jährige Rispe

Botanischer Name:

Poa annua



Merkmale:

niedriges, horstbildendes Untergras, einjährig
strahlenförmig ausgebreitetes Gras

Blütenstand:

echte einseitwendige lockere Rispe, oft nur einästig
3 bis 6 blütige Ährchen

Hauptblütezeit:

Zu jeder Jahreszeit

Trieb:

Jüngstes Blatt gefaltet

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, etwas plattgedrückt

Blatthäutchen: lang und weiß

Blattöhrchen: fehlend

Blattspreite: kurz, unbehaart mit Kahns Spitze, deutliche Doppelrinne in der
Mitte, Unterseite matt, Blatt sehr spitz auslaufend

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 5

Stickstoffzahl (NZ): 8

Feuchtezahl (FZ): 6

Reaktionszahl (RZ): 4

Standort:

auf vielbetretenen Flächen (Koppeleingang, Tränke)

Eigenschaften:

bildet jährlich mehrere Generationen

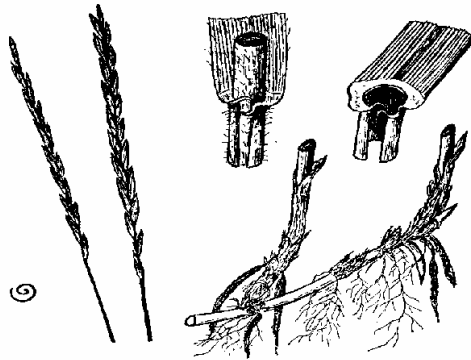
gern gefressenes Weidefutter, aber kein Mengenertrag

wirkt stark verdrängend auf wertvolle Obergräser

7. Quecke

Botanischer Name:

Elymus repens



Merkmale:

ausdauerndes, ausläufertreibendes Obergras
unterirdische Rhizome

Blütenstand:

locker besetzte, zweizeilige Ähre, begrannt
Ährchen mehrblütig und mit Breitseite zur Spindel gekehrt

Hauptblütezeit:

Juni - Juli

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, oft behaart
Blatthäutchen: sehr kurz und gezähnt
Blattöhrchen: schmal und krallenartig übereinandergreifend
Blattspreite: flach, schwach gerieft, oft behaart, Unterseite matt

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 6
Stickstoffzahl (NZ): 7
Feuchtezahl (FZ): 6
Reaktionszahl (RZ): 4

Standort:

in frischen bis feuchten Wiesen und Weiden, Ackerunkraut
unempfindlich gegen Witterungsextreme

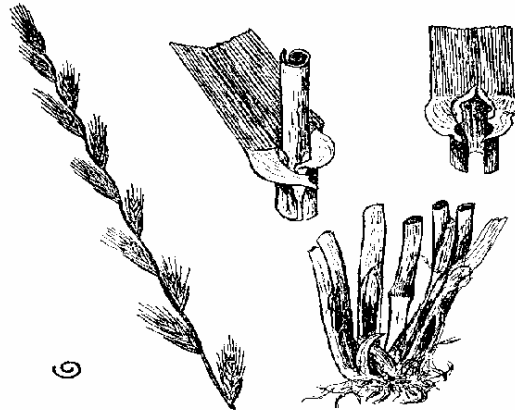
Eigenschaften:

nur jung gefressen, sich von Geil- und Wundstellen her ausbreitend
starke Unterdrückung der übrigen Arten
Stickstoffzeigerpflanze

8. Welsches Weidelgras

Botanischer Name:

Lolium multiflorum



Merkmale:

horstbildendes Obergras, ein- bis mehrjährig, nicht ausdauernd

Blütenstand:

locker besetzte, zweizeilige begrannete Ähre
Ährchen mehrblütig und mit schmaler Seite zur Spindel gekehrt

Hauptblütezeit:

Juni - Juli

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen
Blatthäutchen: kurz überragend, weiß, glattrandig
Blattöhrchen: fast Stängelumfassend, deutlich ausgeprägt
Blattspreite: deutlich gerieft, unbehaart, Unterseite stark glänzend

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7
Stickstoffzahl (NZ): 8
Feuchtezahl (FZ): 4
Reaktionszahl (RZ): 7

Standort:

bevorzugt gute nährstoffreiche Böden

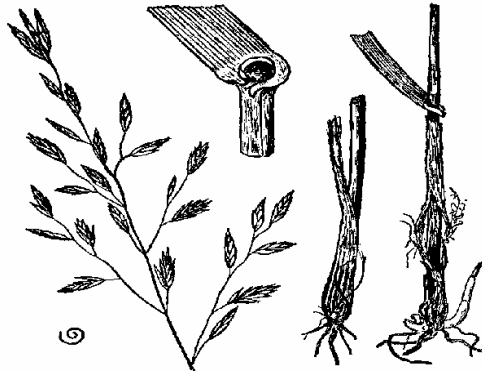
Eigenschaften:

typisches Ackergras
sehr rasches Wachstum, Massenbildung

9. Wiesenschwingel

Botanischer Name:

Festuca pratensis



Merkmale:

ausdauerndes horstbildendes Obergras

Blütenstand:

aufrechte einfache bis doppelte Traube
unbegrannte Ährchen

Hauptblütezeit:

Juni - Juli

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: kahl, langer heller Blattgrund

Blatthäutchen: kürzer als der Blattgrund

Blattöhrchen: etwas übergreifend, kahl, oft stängelumfassend

Blattspreite: gerieft, unbehaart, Unterseite glänzend, am Rand etwas rau

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 8

Stickstoffzahl (NZ): 6

Feuchtezahl (FZ): 6

Reaktionszahl (RZ): 7

Standort:

in frischen bis feuchten Wiesen und Weiden
auf schweren Böden

Eigenschaften:

tritt- und bissverträglich

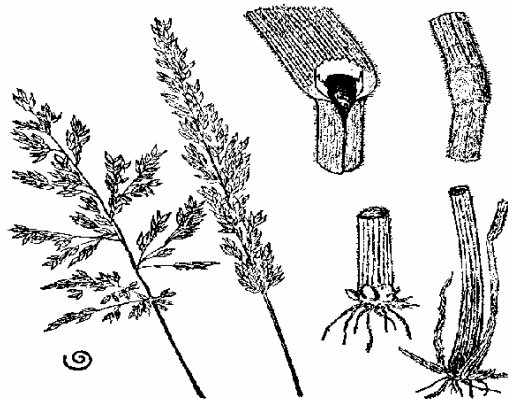
vielseitige Nutzungsmöglichkeit, aber nur bis zu 3 Nutzungen jährlich

winterhart

10. Wolliges Honiggras

Botanischer Name:

Holcus lanatus



Merkmale:

ausdauerndes, horstbildendes Obergras

Blütenstand:

echte Rispe, nur während der Blüte geöffnet, sonst anliegend
zweiblütige Ährchen, begrannt, rötlicher Schimmer

Hauptblütezeit:

Juni

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, dicht und weich behaart, rotviolett genervt

Blatthäutchen: groß, weiß, stark gefranst

Blattöhrchen: fehlend

Blattspreite: schwach gerieft, samtig behaart, stark gekielt

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 4

Stickstoffzahl (NZ): 5

Feuchtezahl (FZ): 6

Reaktionszahl (RZ): 3

Standort:

in nährstoffarmen Wiesen

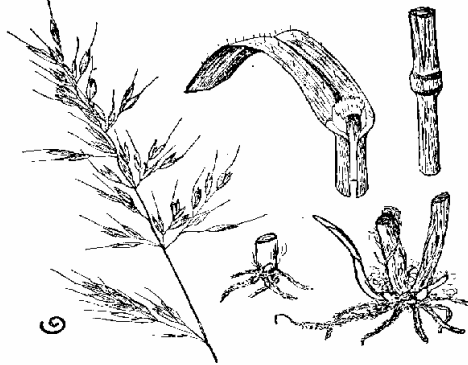
Eigenschaften:

ungern gefressen, schwer verdaulich, nach der Blüte wertlos
wintergrün

11. Glatthafer

Botanischer Name:

Arrhenatherum elatius



Merkmale:

ausdauerndes, stark horstbildendes Obergras

Blütenstand:

allseitswendige Rispe mit unterschiedlicher Zahl von Seitenästen
zweiblütige Ährchen mit nur einer Granne

Hauptblütezeit:

Juni - Juli

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt
Häufig Triebgrund, Wurzelansatz und Bestockungsknoten intensiv orange gefärbt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, kahl
Blatthäutchen: groß, weiß, in der Mitte hochgezogen und stark gefranst
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: schwach gerieft, Oberseite fein behaart, Unterseite gekielt und matt, bei Durchsicht im Gegenlicht gelblichgrüne Linien

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7
Stickstoffzahl (NZ): 7
Feuchtezahl (FZ): 5
Reaktionszahl (RZ): 7

Standort:

in trockenen bis wechselfeuchten Wiesen
empfindlich gegen Spätfröste und raues Klima

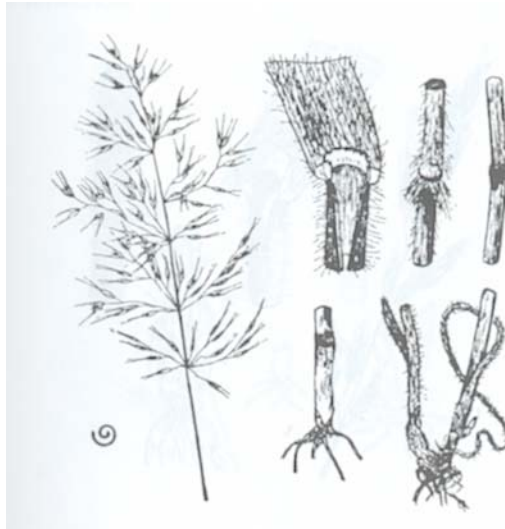
Eigenschaften:

empfindlich gegen Vielschnitt und Weidegang
sehr gutes Heu, in grünem Zustand wegen Bitterkeit nicht gern gefressen

12. Goldhafer

Botanischer Name:

Trisetum flavescens



Merkmale:

ausdauerndes, horstbildendes Mittelgras

Blütenstand:

dicht besetzte echte Rispe, grünlich-gelb schimmernd
zahlreiche, zweiblütige Ährchen, begrannt

Hauptblütezeit:

Mai – Juni und August - September

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, zottig weich behaart

Blatthäutchen: kurz, gerade abgestutzt und fein gezähnt, milchigweiß

Blattöhrchen: fehlend

Blattspreite: schwach gerieft, oben und unten seidig behaart

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7

Stickstoffzahl (NZ): 5

Feuchtezahl (FZ): -

Reaktionszahl (RZ): -

Standort:

in frischem bis mäßig feuchten Wiesen und Weiden (über 400 m NN)
liebt warme, kalkhaltige, tiefgründige Böden, Mittelgebirgslagen

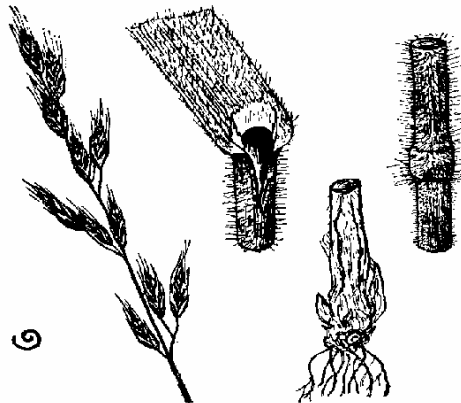
Eigenschaften:

wegen der Behaarung nur in geringeren Mengen gefressen
bei über 40 % Ertragsanteil besteht Calcinosegefahr

13. Weiche Trespe

Botanischer Name:

Bromus mollis



Merkmale:

horstbildendes Obergras
überjährig, wenig ausdauerndes Ungras

Blütenstand:

lockere, einfache oder doppelte Traube,
Blüten steif aufragend
vielblütige Ährchen, begrannt

Hauptblütezeit:

Mai - Juni

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: verschlossen, weich behaart
Blatthäutchen: mittellang, hinten angespitzt oder leicht gezähnt
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: Ober- und Unterseite dicht behaart, schwach gerieft

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 3
Stickstoffzahl (NZ): 3
Feuchtezahl (FZ): 4
Reaktionszahl (RZ): 3

Standort:

in lückigen, trockenen bis frischen Wiesen und Weiden

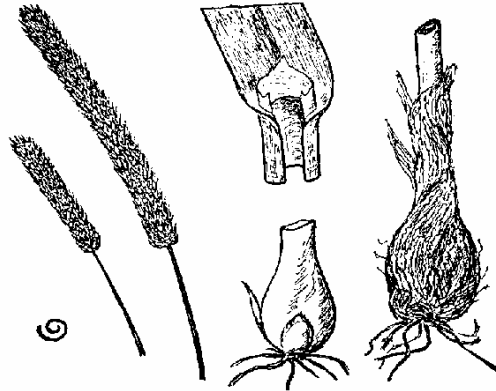
Eigenschaften:

wegen der Behaarung und den strohigen Halmen ungerne gefressen
verstärktes Ausbreiten bei Narbenschäden

14. Wiesenlieschgras

Botanischer Name:

Phleum pratense



Merkmale:

ausdauerndes, horstbildendes Obergras

Blütenstand:

dicht besetzte, zylindrische Scheinähre
einblütige, unbegrannte Ährchen

Hauptblütezeit:

Mai – Juni (- September)

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt
Halmgrund meist zwiebelartig verdickt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, kahl
Blatthäutchen: groß, weiß, fein gezähnt, hinten hochgezogen, vorne mit Eckzahn
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: kaum gerieft, unbehaart, Unterseite matt

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 8
Stickstoffzahl (NZ): 7
Feuchtezahl (FZ): 5
Reaktionszahl (RZ): 3

Standort:

in frischen bis feuchten Weiden und Wiesen
bevorzugt luftfeuchte, kühle Lagen (Höhenlagen), wächst auch in rauem Klima

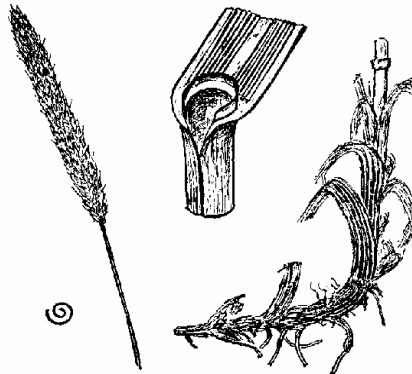
Eigenschaften:

Konkurrenzstark bei geringer Schnitthäufigkeit und Spätschnitt
Intensive Beweidung nur von „Weidetypen“ vertragen

15. Wiesenfuchsschwanz

Botanischer Name:

Alopecurus pratensis



Merkmale:

ausdauerndes Obergras mit lockerer Horstbildung

Blütenstand:

dicht besetzte, walzenförmige, spitz zulaufende Scheinähre
einblütige, ovale Ährchen, begrannt

Hauptblütezeit:

Mai - Juli

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: nicht verwachsen, kahl
Blatthäutchen: kurz, gerade, grün- bis weißlich, steif
Blattöhrchen: fehlend
Blattspreite: gerieft, in der Mitte ungerieft, Streifen, unbehaart, Unterseite matt

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7
Stickstoffzahl (NZ): 7
Feuchtezahl (FZ): 6
Reaktionszahl (RZ): 6

Standort:

in feuchten bis nassen Wiesen

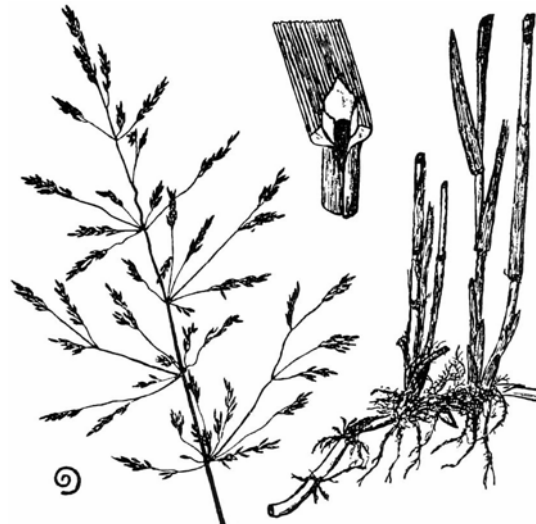
Eigenschaften:

dankbar für reichliche Düngung, empfindlich gegen Trockenheit
grün in jungem Stadium gern gefressen, Frühmahd, um Überständigkeit zu vermeiden
winterhart

16. Fioringras

Botanischer Name:

Agrostis alba var. *gigantea*



Merkmale:

fast horstbildendes, unterirdisch ausläufertreibendes Untergras

Blütenstand:

Rispe mit goldgelbem Schimmer, Ährchen spindelnah, fein, unbegrannt
Rispe mit vielen Ästen auf untersten Stufen, da Äste nicht alle gleich lang sind, erinnert Aufbau der Verästelung an einen Tannenbaum

Hauptblütezeit:

Juni - August

Trieb:

Jüngstes Blatt gerollt

Blätter:

Blattscheide: unbehaart

Blatthäutchen: lang, hinten zugespitzt, weißlich durchscheinend

Blattöhrchen: fehlend

Blattspreite: flach, zahlreich und deutlich gerieft, starr nach oben stehend, kahl

Wertzahlen:

Futterwertzahl (WZ): 7

Stickstoffzahl (NZ): 5

Feuchtezahl (FZ): 7

Reaktionszahl (RZ): -

Standort:

feuchtes und zumeist überschwemmtes Dauergrünland

Eigenschaften:

Ausläufer wachsen zu einem dichten Narbenfilz zusammen
winterhart, bildet lockeren Rasen